

Nutzen von Open Access

Maxi Kindling (Open-Access-Büro Berlin)
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
16.05.2019



Agenda

1. Open Access
2. Argumente pro Open Access / Bedenken
3. Open-Access-Büro Berlin

Open Access

Berliner Erklärung (2003)

- Freier Zugang zu Wissen und kulturellem Erbe
- Recht zu kopieren, verbreiten, verändern, wiederzuwenden
- Korrekte Angabe der Urheberschaft
- Passendes, standardisiertes elektronisches Format

„Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and the Humanities“. URL:
<https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>

Open Access

631	24.01.2019	Beuth Hochschule für Technik Berlin
628	11.12.2018	Hochschule für Wirtschaft und Recht
617	23.05.2018	Charité – Universitätsmedizin Berlin
567	15.08.2016	Technische Universität Berlin
311	13.07.2011	Hochschule für Technik und Wirtschaft
162	09.05.2006	Humboldt-Universität zu Berlin
142	17.01.2006	Freie Universität Berlin
3	22.10.2003	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften

Quelle: <https://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklaerung>

Open Access



?



Erstveröffentlichung im Open Access

- Wissenschaftliche Artikel werden in einer Open-Access-Fachzeitschrift veröffentlicht / Open-Access-Bücher
- Berichte, Handreichungen etc. werden auf Open-Access-Publikationsservern (Repositorien) veröffentlicht.
- Artikel sind kostenfrei online zugänglich.
- Artikel sind uneingeschränkt nachnutzbar.
- „Gold“ bezieht sich nicht auf ein bestimmtes Geschäftsmodell oder bestimmte Qualitätsstandards.

Open-Access-Fachzeitschriften

„Article Processing Charges“ (APCs) / „Artikelgebühren“

- Autor*in/Institution zahlt dem Verlag die Kosten, um den Text zu publizieren: Durchschnitt 1.485 € (2018)
- ca. 50% aller Open-Access-Fachzeitschriften sind APC-basiert
- Publikationsfonds
- Auch: „Hybrid“ ~ „Freikaufen“ einzelner Artikel in Subskriptionszeitschriften

Institutionelle Förderung

- Universitäten (freie Nutzung von Infrastrukturen)
- Konsortien, Fachgesellschaften etc.
- keine APCs



Zweitveröffentlichung im Open Access

Artikel, die im Closed Access erschienen sind, werden z.B. in einem Repository zweitveröffentlicht („Self Archiving“)

- möglicherweise mit Embargo
- in Fachrepositorien (bspw. EconStor) oder institutionellen Repositorien (Opus HWR)
- Verschiedene Versionen möglich (Verlagsversion, Autor*innenversion)
- Verlagsverträge müssen beachtet werden
- Recht auf Zweitveröffentlichung sichern!
- Rat und Hilfe: Open-Access-Büro der HWR



Wege zu Open Access

1. **Erstpublikation** in Open Access
Journal/Buch oder
Repository
2. **Zweitveröffentlichung** eines
Artikels in einem Repository
3. **„Freikaufen“** eines Artikels in
einem Closed Access Journal
(Hybrid)



Open Access



Freie Lizenzen



© creative commons



Argumente pro OA

1. Freier Zugang zu öffentlich finanzierten Forschungsergebnissen
2. Reputation
 - a) Sichtbarkeit
 - b) Impact (u.a. Zitationen, Nachnutzung)
3. Verbleib der Verwertungsrechte bei der Autorin/beim Autor
4. Schneller und kostenloser Zugang zu wissenschaftlicher Information
5. Förderung der internationalen und interdisziplinären Zusammenarbeit
6. Förderung der Forschungseffizienz
7. Prioritätssicherung (Preprints)
8. Langzeitarchivierung (insb. Repositorien)

Quelle: <https://open-access.net/DE-EN/information-on-open-access/arguments-and-reservations>

Bedenken

1. Qualitätsvorbehalte
2. Rechtliche Vorbehalte
3. Zeitaufwand für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Quelle: <https://open-access.net/DE-EN/information-on-open-access/arguments-and-reservations>

Ziele der Open-Access-Strategie für Berlin (2015)

Wissenschaftliche Publikationen

60% Open Access (Grün & Gold) bis 2020 für
Zeitschriften-Artikel

Erhöhung des Open-Access-Anteils für
Monografien und Sammelbände

Forschungsdaten

Einsatz für offenen Zugang
und Nachnutzung von Forschungsdaten

Beitrag zu national und international
abgestimmten Strategien

Kulturelles Erbe

Fortsetzung der begonnenen
Digitalisierungsprojekte

Offener Zugang und Nachnutzbarkeit
Aufbau von Kreativpartnerschaften

Zur Open-Access-Strategie für Berlin: www.open-access-berlin.de/strategie/

Open Access Berlin

Der Regierende Bürgermeister von Berlin
Senatskanzlei
Wissenschaft und Forschung

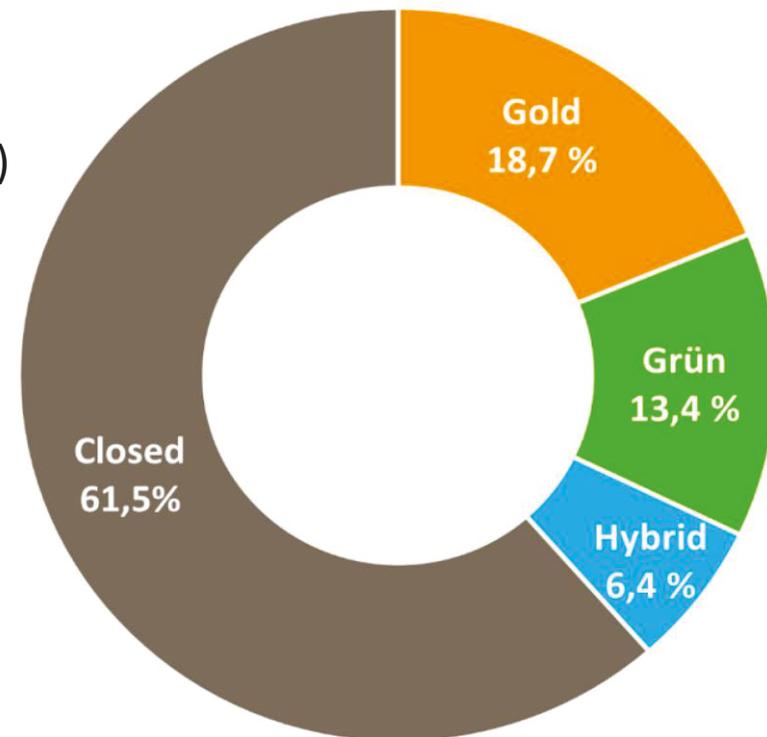


Alice-Salomon-Hochschule für Sozialarbeit und
Sozialpädagogik Berlin
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Berlin Institute of Health
Berlin-Brandenburgischen Akademie der
Wissenschaften
Charité - Universitätsmedizin Berlin
Evangelische Hochschule Berlin
Fraunhofer-Gesellschaft
Freie Universität Berlin
Helmholtz-Gemeinschaft
Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
Hochschule für Musik Hanns Eisler
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Humboldt-Universität zu Berlin
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin/Brandenburg
Kunsthochschule Berlin Weißensee
Landesarchiv Berlin
Leibniz-Gemeinschaft
Max-Planck-Gesellschaft
Senatskanzlei Kulturelle Angelegenheiten
Staatsbibliothek zu Berlin
Technische Universität Berlin
Universität der Künste Berlin
Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Open Access in Berlin 2017

Gesamtanteil Open Access: 4.206 (38,5 %)
Gold Open Access: 2.047 (18,7 %)
Grün Open Access: 1.464 (13,4 %)
Hybrid Open Access: 695 (6,4 %)



Hübner et al. (2019) Open Access bei Zeitschriftenartikeln [...] DOI:
<http://dx.doi.org/10.14279/depositonce-7866>

Informationen & Support

Open Access

Open Access (OA) bedeutet, dass öffentlich geförderte Forschungsergebnisse und daraus resultierende wissenschaftliche Beiträge weltweit frei zugänglich sind. Open Access gewinnt zunehmend an Bedeutung und bietet der HWR Berlin interessante Optionen.

Serviceeinrichtungen

Bibliotheken

Bibliothek am Campus Schöneberg
Bibliothek am Campus Lichtenberg
Literaturrecherche
[Open Access](#)



Open Access
Der freie Zugang zu
wissenschaftlicher Information

Informationen zu Open Access ... für verschiedene Zielgruppen ... in verschiedenen Fächern



Literatur

Eine öffentliche Sammlung der in dieser Präsentation verwendeten Literatur sowie darüber hinaus zu Open Access finden Sie in der [Zotero-Gruppe](#) des OABB.

Kontakt

Open-Access-Büro Berlin

Maxi Kindling

Dr. Andreas Hübner

030 838-50244

oabb@open-access-berlin.de



@oa_berlin

www.open-access-berlin.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!